

40 Jahre



IM VEREIN - EIN LEBEN LANG

Wasserstand 2/2010

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

unsere Schwimmmännchen* von Seite 1 machen mal Pause, die haben sie sich nach den ungezählten Sprüngen von den Wasserstand-Startblöcken auch verdient. Mirko Lorenz gebührt der Dank für das ansprechende Heftcover zum Vereinsjubiläum, welches wir in diesem Jahr mit gesundem Stolz begehen dürfen. Die Einladung zum großen Sommerfest findet ihr bzw. finden Sie auf der Rückseite.

Daneben ist der Wasserstand wieder prall gefüllt mit weiteren wichtigen Informationen, insbesondere auf der obligatorischen Seite 3 und in den Unterlagen zur Mitgliederversammlung (MV). Im Bericht des Vorstands enthalten sind einige Anmerkungen zur Bäderprivatisierung, dem Thema, welches mich in der letzten Ausgabe nötigte, den notwendigen umfangreichen Ausführungen an dieser Stelle die bewährte Heftstruktur zu opfern. Nun findet sich aber alles wieder am gewohnten Platz in der passenden Kategorie, sodass die Orientierung leicht fallen sollte. Der Ordnung halber sei erwähnt, dass in alle aus Platzgründen nicht abgedruckten Unterlagen zur MV selbstverständlich Einsicht genommen werden kann.

Besonders möchte ich mich bei unseren jugendlichen Autoren für ihre Beiträge zum Ski- und Trainingslager bedanken und wünsche jetzt vergnügliche Lektüre.

Michael Teumer

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-----------------------------------|--|----|
| In eigener Sache | Kassierungstermine und Sommertraining | 3 |
| Mitgliederversammlung 2010 | Protokoll | 4 |
| | Bericht des Vorstands | 7 |
| | Beitragsordnung ab 1.1.2010 lt. MV-Beschluss | 10 |
| Beitragsordnung | Skilager 2010 | 11 |
| Jugend | Trainingslager der TG I in Spanien | 14 |
| Wasserspritzer | Fallende Rekorde und erhöhte Leistungen beim | |
| | Leisslinger Pokal in der Neustädter Schwimmhalle | 15 |
| Letzte Seite | Einladung Sommerfest „40 Jahre SSV 70“ | 16 |

Impressum

Text- & Bildredaktion: Michael Teumer; Layout: Michael Teumer; Grafik Titelseite: Mirko Lorenz; Druck: SSV 70 Halle-Neustadt e.V.

Für den Inhalt ihrer Texte und Bilder sind die Autoren selbst verantwortlich. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte redaktionell zu bearbeiten. Für eingereichte Bild- und Textmaterialien wird keine Haftung übernommen.

Kontakt

Bei Fragen / Problemen bzgl. der Mitgliedschaft, sowie Anmeldungen bitte vormittags Tel. 0345 / 68 51 797 oder 0160 / 94 84 11 11 oder die Homepage www.ssv70.de oder die Postanschrift Am Burgwall 29, 06198 Brachwitz nutzen.

* Was für ein Wort: Trippel-m und Doppel-n, letzteres Bestandteil einer von zwei Konsonantenhäufungen – faszinierend und ein Stolperstein zugleich. Doch wie heißt es so schön: „Dem Redakteur ist nichts zu schwör.“

Letzter regulärer Trainingstag ist in dieser Saison der 18. Juni 2010.

Beitragskassierung 2. Halbjahr 2010

| | |
|-------------------|---|
| 14.6., Montag | 15.00 – 20.00 Uhr |
| 15.6., Dienstag | 11.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 19.00 Uhr |
| 16.6., Mittwoch | 13.00 – 14.00 Uhr und 16.00 – 20.00 Uhr |
| 17.6., Donnerstag | 15.00 – 19.00 Uhr |
| 18.6., Freitag | 16.00 – 18.00 Uhr und 19.00 – 20.00 Uhr |

jeweils im Vereinsraum im Obergeschoss der Schwimmhalle.

Bitte nutzen Sie unbedingt einen dieser Termine oder nehmen am Lastschriftverfahren teil. Plätze von Schuldnern werden zum 9. August an Nichtmitglieder, die auf der Warteliste stehen, vergeben!!!

Gemeinsames Sommertrainingsangebot 2010 für alle Mitglieder

Ab **21. Juni bis 23. Juli** besteht die Möglichkeit, in der Schwimmhalle Neustadt zu trainieren/üben:

→ **montags bis freitags zwischen 13.00 und 16.00 Uhr**

Jeweils 2 Bahnen werden für „Schnellschwimmer“ freigehalten, auf der einen Randbahn findet jeweils von 13.00-14.00 Uhr unter Anleitung Wassergymnastik für Senioren und Reha-Patienten sowie von 15.00-16.00 Uhr Aqua-Fitness statt. Auf der anderen Randbahn können Rehaschwimmer ihre Stunden absolvieren. Am Lehrschwimmbecken stehen Spielzeug und Auftriebsmittel bereit, so dass auch Kinder, Kleinkinder und Familienschwimmer diese Zeiten nutzen können.

Prinzipiell kann jedes Mitglied zu jeder Zeit kommen, es sind immer Trainer anwesend, die sie kennen, aber der spätere Nachmittag sollte den Berufstätigen vorbehalten sein.

Am Eingang liegen wie gewohnt die Anwesenheitslisten der Vereine aus, in die sie sich bitte einzeln eintragen.

Bitte Mitgliedsausweis mitbringen! (*Angehörige und Nichtmitglieder können nicht teilnehmen.*)

Erster Trainingstag in der neuen Saison wird der 9. August sein. Die voraussichtlich unveränderten Trainingszeiten entnehmen Sie bitte der Tabelle auf unserer Homepage.

Bitte beachten Sie im Wettkampfsport, dass Ihr Kind eine Schulklasse höher trainiert.

Falls ein Wechsel der Gruppe notwendig ist, informiert Sie der jeweilige Trainer.

Seniorenfahrt Am 31. August findet der nächste Ausflug statt. Einladungen/Anmeldungen erfolgen über die Trainer ab Mitte Mai.



Protokoll
der
Mitgliederversammlung der SSV 70 Halle-Neustadt e.V.

Datum: 27.3.2010 10.00 Uhr

Ort: Vereinsraum Schwimmhalle Neustadt
An der Schwimmhalle 4; 06122 Halle

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Anträge zur Änderung / Ergänzung der Tagesordnung
4. Beschluss zur endgültigen Tagesordnung
5. Bericht des Vorstands
6. Bericht zur Haushaltsabrechnung 2009
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Diskussion zu den Berichten
9. Beschluss zur Haushaltsabrechnung 2009 und Entlastung des Vorstands
10. Antrag zur Änderung der Beitragsordnung
11. Beschlussfassung zur Änderung der Beitragsordnung
12. Vorstellung des Entwurfs des Haushaltsplans 2010
13. Beschluss zum Haushaltsplan 2010
14. Behandlung und Beschlussfassung zu Anträgen an die MV
15. Sonstiges

1. Begrüßung

Herr Anders begrüßt die Mitglieder zur Mitgliederversammlung 2010.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Einladung zur Mitgliederversammlung (MV) wurde entsprechend § 9 Abs. 4 der Satzung fristgerecht im WASSERSTAND veröffentlicht. Die MV ist somit beschlussfähig.

Herr Anders leitet die Veranstaltung; Herr M. Teumer führt das Protokoll.

Anwesend: 30 Mitglieder, davon 30 Stimmberechtigte; 1 Gast.

3. Anträge zur Änderung / Ergänzung der Tagesordnung

Es werden keine Anträge zur Änderung/Ergänzung der Tagesordnung der MV gestellt.

4. Beschluss zur endgültigen Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie oben angegeben angenommen; **einstimmig.**

5. Bericht des Vorstands

Frau Lochte-David hält den Bericht des Vorstands (→ Anhang).

Ein Mitglied kommt hinzu. Damit sind 31 stimmberechtigte Mitglieder und ein Gast anwesend.

Im Namen aller Mitglieder dankt Frau Lochte-David folgenden Trainerinnen und Trainern für ihr besonderes Engagement in der aktuell schwierigen Personalsituation (vgl. Bericht im Anhang) mit einer kleinen Auszeichnung: Stefanie Große, Jumna Mehlis, Julia Jahn, Susanne Längrich, Nicole Teuber, Alina Kowald, Tobias Theiß.

Frau Lochte-David übergibt das Wort an Frau Pasemann.

6. Bericht zur Haushaltsabrechnung 2009

Frau Pasemann bittet krankheitsbedingt Frau M.Mehlis um das Referat zur Haushaltsabrechnung. Frau Mehlis hält den Bericht zur Haushaltsabrechnung 2009 (→ Anhang).

Die SSV 70 schließt das Jahr 2009 mit einem leicht positiven Ergebnis ab; der Verein ist schuldenfrei. Die entstandene Rücklage soll aus Sicht des Vorstands insbesondere dafür verwendet werden, die Funktion des Vereins als Arbeitgeber sicherzustellen und auszubauen (angestrebte dritte Trainerstelle).

7. Bericht der Kassenprüfer

Frau Tannert hält den Bericht der Kassenprüfer (→ Anhang).

8. Diskussion zu den Berichten

Herr Jahn bedankt sich bei allen, die trotz schwieriger Situation den Trainingsbetrieb in der gewohnt hohen Qualität sichergestellt haben.

9. Beschluss zur Haushaltsabrechnung 2009 und Entlastung des Vorstands

Die MV nimmt die Haushaltsabrechnung an und entlastet den Vorstand für das Geschäftsjahr 2009; **einstimmig**.

10. Antrag zur Änderung der Beitragsordnung

Herr M.Teumer erläutert den Antrag. Der Antrag lag dem Vorstand entsprechend § 9 Abs. 8 der Satzung fristgerecht vor.

Frau Rose erkundigt sich nach den konkreten Änderungen. Frau M.Mehlis und Herr Anders erläutern die Änderung in der Zuordnung der Beitragssätze.

11. Beschlussfassung zur Änderung der Beitragsordnung

Die MV nimmt den Antrag zur Änderung der Beitragsordnung an; **einstimmig**.

Die neue Beitragsordnung tritt somit rückwirkend zum 1.1.2010 in Kraft.

12. Vorstellung des Entwurfs des Haushaltsplans 2010

Frau M.Mehlis erläutert den Entwurf zum Haushaltsplan 2010.

Im Plenum kommen Fragen zu Erwartungen an die neue Betreiber-GmbH auf. Herr Anders und Frau Mehlis erläutern die bisherigen Gespräche. Die GmbH wird den Betrieb der Bäder ab 1. Mai 2010 übernehmen.

13. Beschluss zum Haushaltsplan 2010

Die MV bestätigt den Haushaltsplan 2010; **einstimmig**.

14. Behandlung und Beschlussfassung zu Anträgen an die MV

Es liegen keine weiteren Anträge vor.

15. Sonstiges

Fragen zur Zeitungsnotiz bzgl. der Schranksituation. Frau Mehlis erläutert die Verteilung der Schränke, von denen einige auf Grund der Schwimmhallensituation den Sportschülern vorbehalten sind. Grundsätzlich besteht aus Sicht der Trainer kein Problem beim Zugang zu den Schränken.

Schlusswort

Frau Lochte-David dankt allen Mitgliedern für die Aufmerksamkeit und Beteiligung an den Diskussionen. Sie wünscht sich für die SSV 70 für das aktuelle Jahr einen positiven Verlauf inkl. guter Zusammenarbeit mit dem neuen Badbetreiber.

Protokollschluss: 11.00 Uhr.

Claudia Lochte-David
1. Vorsitzende

Christian Anders
Versammlungsleiter

Michael Teumer
Schriftführer

Bericht des Vorstands zum Jahr 2009

1. Entwicklung der Mitgliederzahl und Sportangebote
2. Trainer und Wettkampfsportler
3. Wettkämpfe und Veranstaltungen / Vereinsleben
4. Probleme und Veränderungen
5. Ausblick auf das laufende Jahr

Seit unserer letzten Mitgliederversammlung am 7.3.2009 ist nicht nur ein erfolgreiches, sondern auch recht problemreiches Jahr vergangen. Blicken wir aber erst einmal auf die erreichten positiven Dinge zurück.

1. Entwicklung der Mitgliederzahl und Sportangebote

Konnten wir am 31.12.2008 noch 700 Mitglieder zählen bzw. im März 2009 schon 754, so hatte unser Verein am 31.12.2009 bereits 819 Mitglieder zu verzeichnen. Das bedeutet, dass trotz der veränderten und teilweise eingeschränkten Trainingsbedingungen, die die Schließung der Robert-Koch-Halle mit sich brachte, unsere Sportangebote immer mehr Menschen zu sportlicher Betätigung animieren.

Wir konnten unsere Sportangebote im letzten Jahr wieder erweitern, indem wir zwei Rehasportgruppen eröffneten sowie erstmals drei Vorschulgruppen und zwei Trainingsgruppen der 1. Klasse trainierten. Insgesamt üben momentan 48 Trainingsgruppen in unserem Verein regelmäßig.

Derzeit trainieren unsere Vereinssportler in 11 Leistungsstützpunkt- und Wettkampfgruppen, 21 Gruppen des Breitensports, 11 Gruppen des Gesundheitssports und 5 Reha bzw. Behindertensportgruppen.

2. Trainer und Wettkampfsportler

Das alles kann natürlich nur durch gut qualifizierte Trainer und Trainerinnen abgesichert werden. Hier gab es im Laufe des letzten Jahres einige Veränderungen. Frau M.Mehlis und Frau Kitzing arbeiten weiterhin als unsere angestellten Trainerinnen. Herr Naumann, der bis zum 31.08.2009 als dritter Trainer sein Freiwilliges Soziales Jahr bei uns absolvierte, hat uns im Oktober verlassen, da er sein Studium außerhalb von Halle aufgenommen hat. Auch zwei unserer Honorartrainer – Tobias Theiß und Stefanie Große – haben ihr Studium in anderen Städten aufgenommen. Dafür konnten wir zum 1.10.2009 Matthias Mannstedt als dritten angestellten Trainer gewinnen. Leider war diese Lösung nicht von langer Dauer, denn Matthias konnte Anfang Januar 2010 eine Stelle in seinem Beruf antreten, allerdings in Frankfurt, so dass auch er uns nicht mehr am Beckenrand zur Verfügung stehen kann. Es konnte eine vorübergehende Lösung gefunden werden, indem unsere Honorartrainer sich bereit erklärten, mehr bzw. andere Trainingsgruppen zu übernehmen und es zu Trainerwechseln in einigen Trainingsgruppen kam. Für die Zukunft möchten wir jedoch eine bessere und dauerhafte Lösung anstreben und planen mittelfristig, die dritte Trainerstelle wieder

zu besetzen.

An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Eltern, Sportler und Trainer, die sich auf diese neuen Bedingungen eingelassen haben.

Ein großes Dankeschön möchten wir auch Frau M.Mehlis aussprechen, die als Geschäftsführerin unseres Vereins sich mit sehr viel Engagement um alle Angelegenheiten und Probleme kümmert.

Die gute Arbeit unserer Trainer spiegelte sich auch im letzten Jahr wieder in den zahlreichen Erfolgen unserer Wettkampfsportler wider. So konnten unsere Sportler wieder 23 Landesjahrgangsmestertitel erkämpfen (wir berichteten im Wasserstand 3-2009). Sie vertraten unseren Verein würdig beim 12. Danish International Swim Cup in Esbjerg vom 22. bis 24.5.2009 und brachten eine Medaille und zahlreiche Finalteilnahmen mit nach Hause. Auch beim Leisslinger Pokal im April 2009 und beim Salzpokal im Oktober kämpften unsere Sportler mit Erfolg um Siege und Platzierungen. Zu diesen Ergebnissen trugen unter anderem auch die Trainingslager bei, die unsere Sportler in den Ferien nutzen können. In den Winterferien fand ein Skilager in Italien statt, in den Osterferien nahmen einige Sportler am Trainingslager in Spanien teil, die Jüngeren fuhren ins Trainingslager nach Pretzsch. In den Pfingstferien fand ein Erholungslager in Thüringen (Ferienpark Feuerkuppe) für die jüngeren Sportler statt. Und gemeinsam mit den anderen Schwimmvereinen der Stadt konnten wir auch in diesem Sommer wieder unser Sommertraining in der Robert-Koch-Halle und der Saline absolvieren.

Zu den sportlichen Erfolgen gehört auch, dass wir im letzten Jahr 24 Kader für den Nachwuchsleistungssport an den Landesschwimmverband melden konnten.

3. Wettkämpfe und Vereinsleben

Zu den Veranstaltungen, die unser Verein organisiert, gehörte auch im letzten Jahr wieder der Leisslinger Pokal am 25./26.4.09 sowie der Salzpokal am 24./25.10.09 in der Neustädter Schwimmhalle. Außerdem waren wir für die Durchführung der Schwimmwettkämpfe innerhalb der "Mini-Olympics" (früher: "Stadtsportspiele") im Juni in der Saline verantwortlich. Durch den Einsatz vieler fleißiger Helfer (Trainer, Sportler, Kampfrichter, Eltern) konnten diese Wettkämpfe reibungslos ablaufen. Unser Aufruf, sich zum Kampfrichter ausbilden zu lassen, fand Gehör und wir konnten im Oktober zum Salzpokal schon die ersten frisch ausgebildeten Kampfrichter am Beckenrand begrüßen.

Unser Vereinsleben besteht aber nicht nur aus Wettkämpfen und Trainingslagern. Auch die Breitensportler und Gesundheitssportler konnten an verschiedenen Veranstaltungen teilnehmen.

Im Februar organisierte die Jugendleitung den Kinderfasching für unsere Jüngsten, im März ging es für alle Interessierten mit zwei Bussen ins "Tropical Island", im Juni fand im "Pappelgrund" das Neptunfest statt, welches wieder durch unsere Jugendleitung organisiert wurde. Im August fuhren unsere Senioren in die Thyragrotte und besichtigten an diesem Tag auch Stolberg. Zum Jahresabschluss gab es im Dezember wieder die beliebten Weihnachtsfeiern, die von zahlreichen Vereinsmitgliedern wahrgenommen wurden.

Auch unser Vereinsraum in der Schwimmhalle wird gut angenommen und zum Kaffee trinken, Hausaufgaben erledigen oder Spielen regelmäßig besucht. Der Raum kann auch für private Zwecke (wie kleine Feierlichkeiten) genutzt werden.

4. Probleme und Veränderungen

Wie wir alle wissen hielt das letzte Jahr aber auch einige unangenehme Überraschungen für uns bereit. Wir hatten das Sommertraining mit reger Beteiligung vieler Sportler gerade beendet, die neuen Trainingspläne für den August waren fertig – das neue Trainingsjahr konnte starten. Und plötzlich die Meldung: Die Robert-Koch-Schwimmhalle wird ab sofort geschlossen! Wir mussten uns von einem Tag auf den anderen auf neue Bedingungen einstellen, zusammenrücken und mit den anderen Schwimmvereinen der Stadt neue Trainingszeiten abstimmen. Das war keine leichte Aufgabe, und so konnten wir einigen Trainingsgruppen nur ungünstige Trainingszeiten am frühen Nachmittag oder nur noch einmal pro Woche Training anbieten. Die anfängliche Befürchtung, dass einige Sportler kündigen würden, bestätigte sich nicht. Aber auf Grund der verringerten Trainingszeit sah sich der Vorstand veranlasst, in einigen Gruppen verringerte Beiträge zu kassieren. Darauf beruht auch der Antrag, den wir heute an die MV stellen, die Beitragsordnung neu zu gestalten.

Die zweite unangenehme Überraschung traf uns im Januar diesen Jahres, als wir erfuhren, dass die Stadt Halle ihre Schwimmhallen und Bäder privatisieren, d.h. an die Stadtwerke verkaufen will. Nicht nur unser Verein, auch alle anderen Schwimmvereine der Stadt liefen dagegen Sturm. (Wir schrieben darüber bereits im "Wasserstand 1-2010"). Wirklich verhindern konnten wir die Privatisierung nicht, der Stadtrat stimmte am 24.2.2010 dem Verkauf zu. Den Vereinen wurde zwar ein Mitspracherecht im zukünftigen Beirat des neuen Betreibers versprochen. Wie sich dies alles gestalten wird und was das laufende Jahr an Überraschungen bereithält, darüber werden wir in den nächsten "Wasserstand"-Heften berichten.

Zu den finanziellen Auswirkungen, die diese Privatisierung für unseren Verein haben könnte, wird später unsere Schatzmeisterin noch etwas sagen.

5. Ausblick auf das laufende Jahr

Abschließend noch ein Blick auf das Jahr 2010:

Unser Ziel ist es,

- in diesem Jahr eine neue Homepage für unseren Verein aufzubauen und
- am 14.8.2010 das 40jährige Jubiläum unseres Vereins zu begehen.

Und natürlich möchten wir unser sportliches und kulturelles Vereinsleben weiterhin erfolgreich gestalten.

Ich danke allen für die Aufmerksamkeit und übergebe an Frau Pasemann, die den Bericht zur Haushaltsabrechnung geben wird.

Mit sportlichem Gruß

C. Lochte-David

Beitragsordnung der SSV 70 Halle-Neustadt e.V.

– gültig ab 1.1.2010 –

1. Aufnahmegebühr

Die Höhe der Aufnahmegebühr, die mit Eintritt in die SSV 70 Halle-Neustadt zu entrichten ist, beträgt **12,00 EUR**.

2. Beiträge

Mit dem Eintritt entscheidet sich jedes Mitglied für das Üben in einer bestimmten Gruppe. Die angebotenen Trainingseinheiten in dieser Gruppe sind entscheidend für die Beitragshöhe. Nach Absprache ist das Üben in verschiedenen Trainingsgruppen möglich bzw. die Trainingsgruppe kann gewechselt werden, wobei sich die Beitragshöhe ändern kann.

| | <u>Halbjahresbeitrag EUR</u> |
|---|------------------------------|
| Einzelmitglied | |
| • einmal Üben pro Woche | 60,00 |
| • mehrmals Üben pro Woche | 66,00 |
| • Wettkampfsport ab 3.Klasse bis 18 Jahre | 90,00 |
| Familienmitgliedschaft | 72,00 |
| Förderer; verminderter Beitrag * | 30,00 |
| Trainer | 18,00 |
| Kampfrichter | 9,00 |
| | <u>Quartalsbeitrag EUR</u> |
| Anfängerausbildung Kinder | 84,00 |
| Präventionssport | 39,00 |
| Rehasport | 4,50 |

Die Beitragszahlung ist ab Annahme des Aufnahmeantrages durch den Vorstand für den vollen Monat, in dem diese stattfand, fällig. **Die Beiträge sind** zum 31.12. des Vorjahres für das erste Halbjahr bzw. zum 30.06. des laufenden Jahres für die 2. Jahreshälfte, also **im Voraus zu zahlen**. Lastschriftinzug sollte vorzugsweise genutzt werden. Mitglieder, die ihren Beitrag nicht entrichtet haben, sind nicht versichert und können nicht am Übungsbetrieb teilnehmen. Auf **schriftlichen** Antrag kann der Vorstand einem anderen Zahlungsmodus zustimmen. Aus organisatorischen Gründen kann der Vorstand einzelne oder mehrere Mitglieder beitragsfrei stellen.

* Ein Mitglied kann, wenn es aus beruflichen oder gesundheitlichen Gründen nicht am Übungsbetrieb teilnehmen kann, schriftlich beim Vorstand eine verminderte Beitragszahlung beantragen. Die Antragstellung muss im Voraus erfolgen; eine rückwirkende Beitragsminderung ist nur in begründeten Fällen zulässig. Während des Zeitraums, der 1 Quartal nicht unterschreiten und 1 Jahr nicht überschreiten darf, kann das Mitglied nicht am Übungsbetrieb teilnehmen.

Skilager 2010

Es war einmal in einem weit entfernten Land; dort, wo kleine ruhige Dörfer in lang gezogenen Tälern friedlich schlummern und die Spitzen der Berge im Gold der Sonne erstrahlen. Eines Tages begab es sich, dass eine kleine Gruppe von reisenden diesen Flecken Erde aufsuchte – eine Erfahrung, die ihr Leben verändern sollte – und wie ich aus eigenem Erleben bestätigen kann, war das eine "abgefahr'ne" Zeit.

Nach einer lang andauernden Busreise erreichten wir unser Ziel in den Tiroler Alpen. Bei der überschaubaren Zahl an Teilnehmern verlief die Zimmerverteilung und das Auspacken doch relativ unspektakulär (schade) und auch der erste Abend war sehr ruhig, obgleich auch hier die Geister der Busfahrt den ein oder anderen noch verfolgt haben. Zu jedem Morgen gehörte natürlich der Tischdienst, der, obgleich diese Aufgabe regelmäßig anderen zufiel, es irgendwie immer wieder geschafft hat, laut genug mit dem Geschirr zu klappern, um die umliegenden Zimmer zu wecken. Immerhin gab es an zweien dieser Tage einen Geburtstag zu feiern.



Ihr merkt, bevor man endlich auf den Skiern steht gibt es vieles Abenteuerliches zu erleben. Da wäre nämlich auch noch die Belehrung, bei der natürlich alle "aufmerksam zugehört" haben, die Fahrt mit dem morgendlichen Linienbus, den wir einmal beinahe verpasst hätten – ich nenne keine konkreten Namen und Gründe – "SKIFÄHRER!", und die Ausleihe, die dieses Jahr mal recht übersichtlich ausfiel, obgleich auch diesmal die gleichen Skischuhe vom Abend zuvor nicht immer am Morgen danach passten – Punkt für die Snowboarder. Wenn man doch endlich mal auf den "Brettern" stand, durfte man nicht mal nach Belieben Leute umfahren und auch die "knitterfreie Mütze" war ein unerträgliches muss, obwohl ich mich frage ob man die nicht doch ab und zu gut gebrauchen konnte... z.B. als Ablage für Handschuhe, Mütze und Skibrille.

Das Skigebiet Speikboden wurde dieses Jahr übrigens "monströs" erweitert, wobei ich anmerken muss, dass die Skigruppe nicht soviel davon hatte – "Ha!", lachten die Snowboarder und wählten "todesverachtende"* Abfahrten voll huckeliger Abhänge, tückischer Tiefschneelöcher und um Bäume schlängelnder

Kurven. Naja, ganz so schön war es dann auch nicht aber auch auf der Piste gab es viel Interessantes zu entdecken und zu erleben: Schneehaufen, Eisflächen, steile und flache Hänge, überfüllte Pisten, vor allem ewig lange Übungsschlangen von SKIfahrergruppen, und freie Pisten, ... und natürlich Snowboarder, die ihre Boards abgeschnallt haben und wie auf einem Schlitten sitzend die Piste runtergerutscht sind*.

Jenseits der Piste hörte der Spaß selbstverständlich nicht auf. Von Skyline-Sprüngen in Abgründe von Verderben und Tiefschnee (siehe Mittagspause), sowie Kakaopausen, bis zum Rodelvergnügen am Untermaierhof. Doch nur die eisernen "Einbrettrigen" wagten einen fünfzehnminütigen Anstieg hinauf zu einer heiligen Gedenkstätte, um anschließend auf einem kaum zwei Meter breiten gefrästen Weg wieder hinunter zu fahren, im Sitzen, im Liegen, als Dreier-Kette und auch im Dunkeln*. Bloß gut, dass uns da das Wetter dieses Jahr gut mit-spielte und wir von Stürmen und starkem Frost sowie massiven Schneefällen verschont blieben, zugleich stabile Pistenverhältnisse und ab und an Sonnenschein herrschten.



Mittagspause



Rodel-,Vergnügen“

Auch ohne Schnee Spaß haben konnte man abends bei Brettspiel- oder Tischtennisrunden. Aber auch wenn man nur mal innehielt und anderen beim "Skifahren" zusah: Ich erinnere nur an Skifahrer, die im Tiefschnee in einem quer liegenden Baum einhaken und kopfüber in eine Schneegrube hechten oder Snowboarder, die beim 180°[one-eighty]-Sprung an Bäumen hängen bleiben und sich rundherum wickeln (warum machen manche Leute eigentlich sowas?).

Glücklicherweise blieben wir dagegen dieses Jahr von schlimmen Krankheiten und Verletzungen verschont, auch wenn einige Teilnehmer – nur Skifahrer – von Anfällen von Apathieschmerz, Unmut oder Erschöpfung geplagt wurden. Schnupfen gab's selbstverständlich praktisch zum Null-Tarif, und eine in Wellen auftretende, sich sogar auch bei älteren Teilnehmern manifestierende Krankheit Namens "Frau Mehlis ..."-Syndrom. Wenigstens weiß Fr. Mehlis jetzt auswendig, wie sie heißt. Andererseits musste niemand am "Elektronischen-Daten-Defizit"-Syndrom (EDDS) leiden, da genügend "EDV"- "DS"-Heilmittel

(EDV-DS-HM) zur Verfügung standen, vor allem unter der Junior-Generation, um sich bis spät in die Nacht und schon früh am Morgen wach zu halten – es lebe der Fortschritt!

Ein letzter Höhepunkt, den ich noch aufführen möchte, war die hochtrabende Debatte um eine achtbeinige, vertrocknete und flügellose "Fliege" sowie der Wettkampf im Erraten der Wortbedeutung von "kompetent". Somit kämen wir zum Ende des Skilagers und einem kleinen schummerigen Reisebus, der bei Nacht über Eisstraßen rutschend – natürlich nur in Deutschland – mit seiner schlafenden Fracht an Bord sich unaufhaltsam dem Stadion Halle-Neustadt nähert. Zum Glück sind hier auch die Sopranisten aus der letzten Reihe und die Prozocker schlussendlich zur Ruhe gekommen bzw. über ihren EDV-DS-HM eingeschlafen, sodass es doch eine ganz ruhige Heimfahrt wurde.

Im nächsten Jahr erhoffe ich mir weitere "Highlights" eisiger Schöpfung sowie eine weitere lustige Februar-Woche.

"Ski- und Boardbruch!"

PS: "Kompetent" bedeutet sach- bzw. fachkundig, also wenn jemand von dem was er tut Ahnung hat und außerdem: Eine Fliege hat nur sechs Beine und zwei Flügel und eine Spinne hat acht Beine und keine Flügel (von weiteren anatomischen Merkmalen wie Kopf-Rumpf-Hinterleib-Gliederung und Augenzahl und -art u.v.a. ganz zu schweigen).



* Für die Handlungen der Snowboardfahrer übernehme ich keine Haftung, außer für meine eigenen, Behaupte aber vehement, dass diese mit Sinn un'Verstand und mit äußerster Rücksichtnahme auf andere ausgeführt wurden. "Hihi!"

* Außerdem findet jeder, der aufmerksam gelesen hat, etwa drei gute Gründe, zu den Snowboardern zu konvertieren.

Text: ©2010 René Scholz – bekennender Snowboarder

Fotos: ©2010 Michael Petruschke – auch Snowboarder

Supervisoren: Michael Teumer und Frau Mehlis – keine Snowboarder

PSS: Bist du bereit für die ganze Wahrheit? Dann wage dich ins Internet zu "www.ssv70.de", öffne die Galerie und schau ins Skilager 2010. Wir sehen uns im nächsten Jahr! (Wuhahaha!)

[Anm. d. Red.: ... und es heißt noch immer *SK*lager!]

Wasserspritzer

Trainingslager der TG I in Spanien

78,9 geschwommene Kilometer, 38 Stunden im Wasser und hoffentlich viele Bestzeiten bei den nächsten Wettkämpfen – das ist die Bilanz unseres diesjährigen Trainingslagers in Spanien.

Am Nachmittag des 30. März machten wir, die Sportler der TG I, uns zusammen mit dem Wittenberger Schwimmverein los gen Süden. Doch leider verlief die Busfahrt nicht ganz problemlos. Gegen 7 Uhr am nächsten Morgen bemerkten die Busfahrer irgendwo mitten in Frankreich, dass ein Reifen geplatzt war. Mit Hilfe des französischen Pannendienstes wurde der Reifen gewechselt. Die gesamte Aktion dauerte etwa 2 Stunden, doch von da an gab es keine weiteren ungewollten Zwischenfälle.

Im an der
Costa Brava
liegenden
Roses an-
gekommen
wurden wir
vom
strahlend
blauen
Himmel und
dem
Rauschen
des Meeres
empfangen.
Doch es
blieb nicht
viel Zeit, das
angenehme
Klima zur
Erholung
von der



Busfahrt zu nutzen, denn nur einige Stunden nach der Ankunft rief bereits die Schwimmhalle nach uns. Ab jetzt war jeden Tag trainieren angesagt und auch wenn es ab und zu Überwindung kostete, sich wieder die Inlineskater unter die Füße zu schnallen und zur Schwimmhalle zu fahren, so hatten die meisten letztendlich Freude am Training oder zumindest an den daraus resultierenden Bestzeiten.

Die Zeit zwischen den einzelnen Trainingseinheiten wurde zum Shoppen, Fernsehen, Lesen, Lernen oder Relaxen am Strand genutzt. An einem Tag machten wir sogar einen Ausflug nach Barcelona, wobei uns eine Reiseleiterin begleitete und uns auf die bekanntesten Sehenswürdigkeiten der Hauptstadt von Katalonien aufmerksam machte.

Höhepunkte des Tages waren für uns Sportler auch die drei Mahlzeiten im Hotel, denn bei dem ungewohnt hohen Trainingspensum hatte man quasi immer Hunger. Neben einheimischen Spezialitäten wie z.B. Paella gab es auch immer Nudeln oder Pommes. Der mangelnde Wunsch danach, etwas Unbekanntes zu kosten, führte dazu, dass einige zweimal täglich Nudeln auf ihrem Speiseplan stehen hatten, obwohl das Angebot vielseitig war.

Am 10. April hatten wir dann endlich die letzte Trainingseinheit hinter uns gebracht und fuhren am nächsten Morgen, diesmal ohne Pannen, zurück nach Hause.

Paulin Wendler

Fallende Rekorde und erhöhte Leistungen beim Leisslinger Pokal in der Neustädter Schwimmhalle

Im 40. Jahr ihres Bestehens konnte die SchwimmSportVereinigung 70 Halle-Neustadt wieder zahlreiche Gäste zum nunmehr 17. Leisslinger Schwimmpokal begrüßen. Unsere traditionsreiche Veranstaltung zog am Wochenende des 17. und 18. April Sportler und Publikum aus Berlin, Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt in unsere Stammhalle und unterstrich damit einmal mehr die überregionale Bedeutung Neustädter Schwimmwettkämpfe. 382 Aktive aus 33 Vereinen kämpften in 1739 Einzel- sowie sechs Staffelstarts um Medaillen und Sachpreise.

Zwei Landesaltersklassenrekorde wurden während der Veranstaltung gebrochen, als Anna Marianne Tauschel (Jg. 1998) vom SV Halle für die Altersklasse 12 die bisherigen Bestmarken über 200 m Rücken in 2:26,50 min und 100 m Rücken in 1:09,06 min unterbot. Den Mehrkampf der jüngeren Sportler/innen dominierte unser Landesleistungsstützpunkt Halle-Neustadt. Zweitklässlerin Lena Riedemann (Jg. 2002) erkämpfte sich souverän eine Siegesserie über 50 m Rücken, 50 m Brust sowie 50 m Freistil und wurde somit klare Mehrkampfsiegerin. Zudem entschied sie auch die 100 m Brust für sich. Nachwuchstalent Hannes Jakubczyk (Jg. 2001) konnte mit einer ebenso sicheren Leistung den Mehrkampf der Jungen zu seinem persönlichen Erfolg machen.



Alljährlicher Höhepunkt ist der Lotto-Sprint, bei dem sowohl Laufeinteilung als auch Schwimmart erst kurz vor dem Start bekannt gegeben werden. Nach dem spannenden Ausscheidungswettkampf über beide Veranstaltungstage standen Deborah Gonschorek (Jg. 1992) und Daniel Deutschmann (Jg. 1991; beide SV Halle) jeweils als Zweite/r auf dem Siegerpodest.

Sportschülerin Maria Zosel (SSV 70) im Endspurt der langen Schmetterlingstrecke

In der Pokalwertung setzte sich der SV Halle klar mit 497 (weiblich) bzw. 502 (männlich) Punkten vor der Gastgeberin SSV 70 (291w / 274m) sowie der SSG Leipzig (213w) und dem SV Wfr. Brandenburg (255m) durch.

Kameradschaft unter Siegern

Unsere Trainerinnen Susanne Längrich und Marion Mehlis zeigten sich insgesamt zufrieden mit den Leistungen der Mannschaft der SSV 70. Wie andere teilnehmende Vereine auch nutzten sie den Leisslinger Schwimmpokal für die Überprüfung der Effekte der Trainingslager im Frühjahr (vgl. Seite 13) sowie zur Vorbereitung internationaler Wettkampfteilnahmen und der zum Saisonende anstehenden Meisterschaften.

Dank gilt allen ehrenamtlichen Kampfrichtern und Helfern aus unserem eigenen sowie den Gastvereinen, welche durch ihren ausdauernden Einsatz die Veranstaltung in dieser Größenordnung ermöglicht haben.



Michael Teumer

Einladung

40jähriges Jubiläum der SSV 70



Liebe Vereinsmitglieder, liebe Sportler, Trainer,
liebe Ehemalige!

Das diesjährige Jubiläum unserer SchwimmSportVereinigung 70 Halle-Neustadt
wollen wir am

Samstag, dem 14. August 2010

mit einem Sommerfest unter Beteiligung ehemaliger Aktiver und Trainer gebührend
feiern.

An diesem Tag lädt der Herrscher über das feuchte Element alle *jüngeren* Sportler ins
Heidebad (Heidensee) ein, um das Neptunfest zu feiern. Ab **14.00 Uhr** könnt ihr euch
beim Basteln, Schminken und Spielen auf Neptuns Ankunft vorbereiten. Ob es wohl
in diesem Jahr Taufkandidaten gibt, die seinen Häschern das Wasser reichen können?
Der Eintritt ins Heidebad ist übrigens an diesem Tag für SSV70-Mitglieder kostenlos.

Am Abend sind alle *erwachsenen* Mitglieder sowie *ehemalige* Vereinsmitglieder
und Trainer recht herzlich in die **Bergschänke Nietleben** eingeladen. Hier möchten
wir ab **19.00 Uhr** gemeinsam feiern, alte wie neue Fotos betrachten und
Erinnerungen austauschen.

*Wir freuen uns auf einen besonderen Abend mit Begrüßungsgetränk, Musik sowie
einer kleinen Erinnerung.*

Für die Abendveranstaltung bitten wir um vorherige Anmeldung und Entrichtung
eines Unkostenbeitrags in Höhe von 10,- € Bitte zahlen Sie den Betrag **bis** spätestens
10. Juli 2010 auf folgendes Konto ein:

KTO: 49 003 247 31

Saalesparkasse

BLZ: 800 537 62

Kontoinhaber: U. Pasemann

Verwendungszweck:

„Vereinsfest“, Name, Vorname (und gegebenenfalls Geburtsname)

Der Eingang des Unkostenbeitrags auf dem Konto gilt als Anmeldung. Auf unserer
Homepage www.ssv70.de wird demnächst eine Seite als „Gästebuch“ eingerichtet,
damit Ehemalige auch vor der Veranstaltung schon Kontakt zu anderen aufnehmen
können.

Wir hoffen auf eine rege Beteiligung vieler jetziger und ehemaliger
Vereinsmitglieder und freuen uns auf unser gemeinsames Vereinsfest am 14. August!

Der Vorstand